Grosse und kleine Kinder tanzten

Die Schützi bebte: An ihrem Weihnachtskonzert rockten Christian Schenker und seine Grüüveli Tüüfeli am Sonntagnachmittag das Haus und brachten die proppenvolle Halle zum Hüpfen. Das Kulturzentrum war ganz in den Händen der kleinen und grossen Kinder.

Karin Schmid, Oltner Tagblatt vom 22.12.04

Wenn der rockende Kindergärtner und Musiklehrer Christian Schenker sich mit seinen Grüüveli Tüüfeli die Ehre gibt, ist den Veranstaltern ein grandioser Erfolg garantiert. Nach einem ausverkauften Auftritt im letzten Dezember war die Halle auch beim zweiten Weihnachtskonzert des Kinderlieder-Komponisten und seiner Band proppenvoll. Ein so grosses Kindergartenzimmer voll von begeisterten Fünf- und Sechsjährigen und absolut entspannten Eltern schafft wohl nur Christian Schenker.

Schenker und die Grüüveli Tüüfeli spielten in erster Linie Songs aus ihren Alben «Rocke wie die wilde Socke», «Häxesaft mit Zouberchraft» und «Dr Kickboard-Kuno chunnt». Nach einem gemütlichen Anfang mit «Mümele», einer Hymne für Langschläfer, rockten Schenker und die Grüüveli Tüüfeli gleich ordentlich los mit ihrem Lied über die ständig petzende «Babette». Nach «Göppu», dem Oltner Veloblues, verlangte bereits das erste Kind rufend nach «no meh!». Gesagt, gespielt.

Olten sucht den Zoo

«Erscht i d Chischte, de uf d Pischte» – diese «Busle» kannten die Kleinen schon bestens. Einen ersten Höhepunkt erreichte die Stimmung bei «Di chlini Häx, immer unterwägs». Der fühlten sich die Kinder der Lautstärke des Mit-Gesangs nach zu schliessen besonders nahe. Nach dem Reggae-Stück über den Musik liebenden «Malo» wurde die Bühne voll. Nebst Schenker und seinen drei Musikern Rolf Mosele (Gitarre), Markus Fischer (Bass) und Philipp Klay (Schlagzeug) demonstrierten zahlreiche Kinder den Zuhörern, «Was' im Zirkus alles git». Während bei «Kickboard-Kuno» die Raser «gefeiert» wurden, bebte die Schützi erstmals so richtig beim Hüpf-Hit «Die wilde Socke». Nach dem «kuule, dicke ond fuule Schneemaa» spielten Schenker und die Grüüveli Tüüfeli die Geschichte über die zwei kurligen Gesellen «Rübis ond Stübis», die von Restaurant zu Restaurant ziehen und alle Resten bestellen. «Ufässe gäge Räge» – welches Kind kennt diesen Spruch nicht? Als weiterer Höhepunkt entpuppte sich das gemeine «Zahntüüfeli», das – wen wunderts? – die Heranwachsenden am Sonntag in- und auswendig kannten. Nachdem Alina als schnellster «Pöstelerhaas» den Rüeblipreis gewonnen hatte, brach das rockige «Harry-Potter-Fieber» aus. Wenn Hausaufgaben nicht mehr drin liegen und Kinder ihre Lieblingssendung verpassen, dann hat Harry Potter Schuld – eine Situation, die wohl die meisten Eltern schon erlebt haben dürften. Zum Schluss brachten Schenker und Band mit «Dokter Schlotterchneu» das einzige neue, noch nicht auf Kassette oder CD erschienene Lied. Ob Knie aufgeschlagen oder Finger verstaucht, «Dokter Schlotterchneu macht alles wieder neu».

Logischerweise liessen die kleinen und grossen Kinder die Musiker nicht ohne Zugabe von der Bühne gehen. Nachdem sich Hunderte in der Schützi beim besinnlichen Friedenslied «es bitzeli meh Liebi und weniger Stritt, und dass es uf dr Wält me Friede git» wünschten, rockte der «schwäre Bär» das definitive Konzertende ein. Doch Ende Freude war für die Kinder trotz Auftrittsschluss von Christian Schenker & Grüüveli Tüüfeli noch nicht: Hatte es vor dem Konzert den ganzen Tag über geregnet, tanzten die Kinder danach nicht mehr zu flippigen Kinderliedern, sondern mit sanften Schneeflocken.